

Concord, Niagara, Pfingsten 1958

Keine liebe gute Nacht.

Heute ist mein Pfingsten, morgens früh um 12.6. Jetzt ist es noch einigermaßen kühl, wenn man 34° hat. Ich habe mir den Tag ausgesucht um an Dich zu denken. Du hast Dich wohl gewundert, daß ich gar nichts von mir hören ließ, doch ich wollte mich vor allem nochmal etwas erholen. Vor meiner Abreise war ich so herunter, denn seit dem Tode meines Mannes bin ich noch nicht zur Ruhe gekommen. Erst das lange Krankelager dann der Tod, dann die Scheidung meiner Tochter, u. vor allem nicht zu vergessen die ewige Aufregung mit meinem Geschäftspartner. Keine Liebe, es hat mir so leid, daß ich Dich vor 6 Wochen, als ich durch Stuttgart kaum nicht sehen konnte, mein armes krankes Vögelchen kaum gar nicht wieder besser werden. Ich glaube, ich kann mit Dir empfinden wie es Dir zu Hause ist u. wie Du leidest, nur hat mir das Schicksal keine liebevollen Tochter beschied, die mich pflegen u. verstehen, sondern ich mußte allein ohne Hilfe immer wieder den Kampf des Lebens aufnehmen bis ich eben vollkommen zusammenbrach, u. da habe ich mich mit letzter Kraft aufs Schiff geschleppt, denn ich mußte da habe ich Ruhe. Die ersten 18 Tage von Antwerpen bis Bristol, man sah ja nur Himmel u. Wasser, habe ich fast nur geschlafen od. vor mich hingelächelt u. bin nur zu den Mahlzeiten erschienen. Außer 2 ewig saekranken jungen Herren war ich der einzige Passagier, überhaupt das einzig weibl. Wesen. Die Offiziere hier auf dem Schiff sind alles ältere weitgereiste Herren, die interessant erzählen können, u. sind wir eine nette Gemeinschaft.

Freuen wenn ich davon was für einen wurde. Von einigen Tagen kommt ein Brief. Ehepaar an Bord, hoffentlich können sie das danken. In der letzten Zeit hatten wir 42-48° mit gar heftigen Schüttelfröhen, u. hoffe ich, daß die Regenzeit einsetzt, dann wird es etwas kühler. Das meine Viehchen hat wohl, es graust hier u. die kleine Tochter kündigt sich an.  
Königs 19. 11. 1958  
Für Dich

meine Tochter ist ein merkwürdiger Mensch geworden. Seit ihrer Schei-  
 dung ist sie unsterk u. ist in Hansburg an einem 2 Jahre jün-  
 geren Mann geraten, der sie nur ohne Heirathen will,  
 er ist selbst geschieden u. hat 1 Kind, was sie mit übernehme-  
 soll. Sie liebt ihn sehr, doch darauf kann sie ja nicht eingehen.  
 Man wohnt sie bei seinen Eltern, wo er auch ist. Bis jetzt habe ich  
 für sie u. die Kinder gesorgt, da der Vater noch so viel Schulden  
 hat u. nichts bezahlen kann. Doch nachdem ich nun das Ge-  
 schäft mit Hans verkauft habe u. von dem Linsen leben muß,  
 habe ich ein bestimmtes Geld zu verfahren u. habe ich wohl die  
 Kinder übernommen doch sie muß für sich selbst sorgen.  
 Man sieht sie händeringend nach Arbeit, doch da sie nichts  
 gelernt hat ist es schwer, od. es wird zu schlecht bezahlt. Vor  
 dem Abfahrt habe ich meine die Kinder in Oberndorf in ein  
 Heim gebracht, und hatten sie Heimweh, doch ich glaube, sie sind  
 jetzt gern da. Die Große, 11 Jahr, habe ich erstmal für 1 Jahr an-  
 gemeldet u. die Kleine, 5 Jahr, bis zum 15. Juli, da dann die gro-  
 ßen Ferien beginnen. Meine Wohnung habe ich aufgegeben u. die  
 Möbel verpackt, aber, wenn ich diese Reise beendet habe  
 circa am 25.6. muß ich erst mal ins Hotel gehen, da ich mir  
 ganz eine Pause habe, od. ich fahre nach Oberndorf u. neh-  
 me ein preiswertes Zimmer u. bleibe einige Wochen da, so ist ja ganz  
 egal, wo ich bin. Das macht mich natürlich auch sehr traurig.  
 Wenn ich meine Freundinnen nicht in Bremen hätte, würde ich  
 von dort wegziehen irgendwohin nach Süddeutschland, wo es  
 gebirgig u. hübsch ist. — Aber siehst Du, das ist mit Recht  
 niedergedrungen bin, u. nicht einmal ein Zuhause habe. — Wohl  
 ich will Dich nicht damit belasten, wo Du selbst genug mit Dir  
 zu tun hast. Ich möchte so gern wissen wie es Dir sehr geht.

Habe es nicht von einem Töchterlein wohl möglich mir ein Heirathsgesuchen von Dir zu geben? Ich würde ja recht gern  
 was ich nicht meinen Bekanntschaft habe aber willrecht können u. was das mit mir, wenn es keine Handlung erlaubt,  
 folgt sich es ja so überhastig u. die Ehe 1 Stunden vorher wird, od. die andere gemindert mit Danken kann helfen, ist mir alles  
 genau vor mir, aber meine liebe große Bekanntschaft ist nicht für mich nicht bedingte Zusammenkunft, u. würde nicht sein

